

Greenpeace Schweiz

Jahresbericht 2017

GREENPEACE



3 – Einleitung

Editorial der Präsidentin
Leistungsbericht der Interim-Geschäftsleitung

7 – Organisation

Die Crew von Greenpeace
Greenpeace Schweiz
Organigramm

10 – Schwerpunkte

Nationale und internationale Kampagnen

12 – Greenpeace weltweit

Weltweite Erfolge

14 – Finanzen

Spendenentwicklung
Freiwilligenarbeit
Einnahmen Schweiz
Aufwand Schweiz
Einnahmen international
Aufwand international

20 – Stiftungen

21 – Erbschaften

22 – Ökologie

24 – Jahresrechnung

Bilanz
Betriebsrechnung
Geldflussrechnung
Fonds- und Kapitalveränderung
Anhang zur Jahresrechnung
Revisionsbericht

Umschlagbilder: Auf dem Basler Münsterplatz erstellten AktivistInnen ein riesiges «Hodler-Gemälde» aus Sägemehl. Dies als Protest gegen Essity, die Herstellerin der Tempo-Taschentücher, die in die Zerstörung schützenswerter nordischer Waldgebiete involviert ist.

Impressum

Herausgeberin: Greenpeace Schweiz, Badenerstrasse 171, Postfach 9320, 8036 Zürich, 044 447 41 41, www.greenpeace.ch, schweiz@greenpeace.org | Redaktion: Anita Reber, Greenpeace | Gestaltung und Realisation: Crafft Kommunikation AG, Zürich | Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil | Papier: Rebello FSC Recycling | Bildcredits, Umschlagbilder: © Greenpeace / Nicolas Fojtú; S. 3: © Peter Lauth; S. 5: © Greenpeace / Nicolas Fojtú; S. 7: © Greenpeace / Noah Arnold; S. 10, Bild 1: © Greenpeace / Daniel Grunder; S. 10, Bild 2: © Greenpeace / Pedro Armestre; S. 11, Bild 3: © Greenpeace / Nicolas Fojtú; S. 11, Bild 4: © Greenpeace / Nick Cobbing; S. 20: © Greenpeace / Axel Kirchhof; S. 21: © Lumina Obscura



Editorial der Präsidentin: Schweizer Engagement mit weltweisem Bezug

Das ist mein letztes Editorial als Präsidentin von Greenpeace Schweiz, denn meine Amtszeit geht zu Ende. Ich habe diese Aufgabe mit viel Herzblut wahrgenommen, denn Greenpeace ist für mich die wichtigste und lebendigste Umweltorganisation. Zu dieser Lebendigkeit gehören Aufsehen erregende Aktionen, intensive Recherchen und unablässige Hartnäckigkeit in der Auseinandersetzung mit Politik und Konzernen.

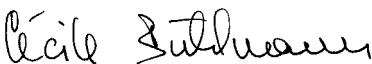
Als Teil einer globalen Organisation beteiligen wir uns an den grossen Kampagnen zum Schutz des Klimas, der Meere und der Urwälder, denn ohne diese tragenden Elemente unserer Biosphäre gibt es keine Zukunft für uns Menschen. Andererseits gibt es Umweltprobleme hier in der

Schweiz, die unser Engagement erfordern. So kämpft Greenpeace Schweiz seit der Gründung vor mehr als dreissig Jahren für eine erneuerbare Energieversorgung und einen nationalen Klimaschutz, die einem hoch-industrialisierten, steinreichen Land gerecht werden – und das ohne die hochgiftige Spur, die die Atomkraftnutzung quer durch die Welt zieht. Mit unserer Arbeit wollen wir auf zivilgesellschaftliche Art dem doppelten Anspruch gerecht werden, national sichtbar und international solidarisch zu sein.

Nicht nur für mich geht die Greenpeace-Ära zu Ende. Nach insgesamt mehr als zehn Jahren in verschiedenen Führungspositionen bei Greenpeace Schweiz haben sich die beiden Co-Geschäftsleitenden Verena Mühlberger und Markus Allemann entschlossen, ihr Amt abzugeben. Im Namen des Stiftungsrates danke ich den beiden für ihr grosses Engagement, Greenpeace Schweiz zu einem erfolgreichen und unentbehrlichen Länderbüro im Netzwerk der globalen Organisation gemacht zu haben. Im Oktober hat Kaspar Schuler interimistisch die Geschäftsleitung übernommen. Er kennt die Organisation bestens, war er doch bis 2010 selber Geschäftsleiter von Greenpeace Schweiz.

Per Juli 2018 übernimmt Iris Menn die Geschäftsleitung. Zwölf Jahre lang war sie als Kampagnerin, Kampagnen-, Team- und Expeditionsleiterin bei Greenpeace Deutschland tätig. Daher ist auch sie mit Greenpeace sehr vertraut.

Ich danke ausserdem allen ganz herzlich, welche die Arbeit von Greenpeace erst möglich machen: Mitarbeitende, Freiwillige, Stiftungsrat, Unterstützer- und SpenderInnen. Sie alle sind wichtig, damit Greenpeace auch in Zukunft handlungsfähig und sichtbar bleibt!



Cécile Bühlmann
Präsidentin des Stiftungsrates



Leistungsbericht 2017: Wird das Jahrhundert nun erwachsen?

Jugendliche schüttelt es vor dem Erwachsenwerden durch. Dem 21. Jahrhundert geht es nicht anders. Gegenüber bizarr grossspurig auftretenden Herren, ihren autokratischen Ideologien und gefährlich simplifizierenden Rezepten steht es als (20)17-jähriger Teenager irritiert-hingerissen da. Ernten die mächtigen Pöbler keine Gegenliebe, greifen sie zu Einschränkungen der Meinungsäusserungsfreiheit und verschärfter Unterdrückung wachsender Menschen. In der Schweiz sind Verbalattacken auf Fremde, die europäische Zusammenarbeit, die Medienvielfalt und ihre kritischen Qualitäten Alltag.

Dennoch haben wir Erfolge zu verzeichnen, was für die Stärke der Umweltbewegung und die jahrelange Greenpeace-Arbeit spricht. Die Schweizer Stimmbevölkerung hat die Energiestrategie 2050 mit 58,2 % klar angenommen. Damit ist der Atomkraft ein Gesetzesriegel geschoben – per Volksbeschluss! Der Neubau von AKW ist untersagt. Noch bleiben dem

Land allerdings fünf marode Alt-AKW. Sie sollen hochriskant ausgewunden werden. Deshalb freut uns ein zweiter Durchbruch: Das Bundesgericht hat unsere Beschwerde gegen das AKW Leibstadt gutgeheissen. Von nun an sind alle AKW-Betreiber verpflichtet, sämtliche Daten radioaktiver Freilassungen zu veröffentlichen. Eine Selbstverständlichkeit wird Pflicht. Die Klage des Vereins KlimaSeniorinnen, der 2016 aufgrund unserer Initiative entstanden war, ist beim Bundesverwaltungsgericht hängig. Dank dem unglaublichen Engagement von fast tausend Frauen konnte breit für die Tatsache sensibilisiert werden, dass der Bund viel zu wenig gegen die Klimakrise tut. In der Landwirtschaftspolitik konnte das Gentech-Moratorium für vier weitere Jahre verlängert werden.

Im zweiten Halbjahr mussten wir einigen Mitarbeitenden aufgrund eines unerwarteten Spendenrückgangs kündigen, wofür wenigstens ein Sozialplan vorhanden ist. Diese schmerzhaft Massnahme wird uns ab 2018 finanziell entlasten und trägt dazu bei, ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Einnahmen und Personalkosten zu erhalten. Ausserordentlich unsichere Spendeneinnahmen können wir nun angemessener budgetieren.

Wir bleiben unerschrocken engagiert, über alle Kontinente hinweg vernetzt und arbeiten darum an der Konzernverantwortungsinitiative mit. Sie will den Schutz von Menschenrechten und Umwelt verbindlich in die Geschäftsabläufe von Grossunternehmen einbauen, auch in deren Auslandstätigkeit.

Das Jahrhundert wird nun 18. Es muss sein massloses Konsumverhalten verantworten. Es muss sich mit neuen Fragen auseinandersetzen, im Umgang mit Fremden wie mit Befremdlichem. Seine Flegeljahre sind vorbei. Ab 2018 gilt es erwachsen zu agieren.



Kaspar Schuler,
Interim-Geschäftsleiter Greenpeace Schweiz

Die Crew von Greenpeace

2017 setzen sich bei Greenpeace Schweiz sowohl über 100 Mitarbeitende als auch zahlreiche engagierte Freiwillige für eine grüne und friedliche Zukunft ein. Wer sind diese Menschen? Eine Auswahl der Crew zeigt, wer das Ruder in der Hand hält. Weitere Portraits finden Sie auf unserer Website www.greenpeace.ch/ueber-uns.



«Ein Zusammengehörigkeitsgefühl mit den Passanten zu entwickeln und ihnen Informationen aus erster Hand bieten zu können – das erfreut mich ganz besonders, vor allem wenn dem Wissen Taten folgen.»

Zora Thalmann, Dialogerin



«Meinen Kindern will ich eine lebenswerte Welt hinterlassen. Dafür setze ich mich täglich bei Greenpeace ein. Kraft und Inspiration tanke ich bei Familie und Freunden sowie manchmal als VJ.»

Martin C. Müller, Web Manager



«Wir wissen, dass Fakten alleine nichts ändern, deshalb verknüpfen wir Fakten mit Aktionen. Die KlimaSeniorinnen bei ihren Aktivitäten für ein gesundes Klima zu unterstützen, das begeistert mich.»

Georg Klingler, Klima-Experte



«Die Freiwilligengruppe ist mir sehr ans Herz gewachsen. Dank ihr finde ich immer wieder neue Motivation, um kleine Dinge im Alltag zu verändern und einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten.»

Anina Mäder, Freiwillige der Regionalgruppe Zürich

Greenpeace Schweiz

Die Stiftung Greenpeace Schweiz hat gemäss ihren Statuten den gemeinnützigen Zweck, die öffentliche Wohlfahrt durch Bestrebungen im Natur-, Umwelt- und Tierschutz zu fördern. Im Rahmen der Kampagnenschwerpunkte, welche die Greenpeace-Büros weltweit beschliessen, setzt sich Greenpeace Schweiz für den Umweltschutz ein.

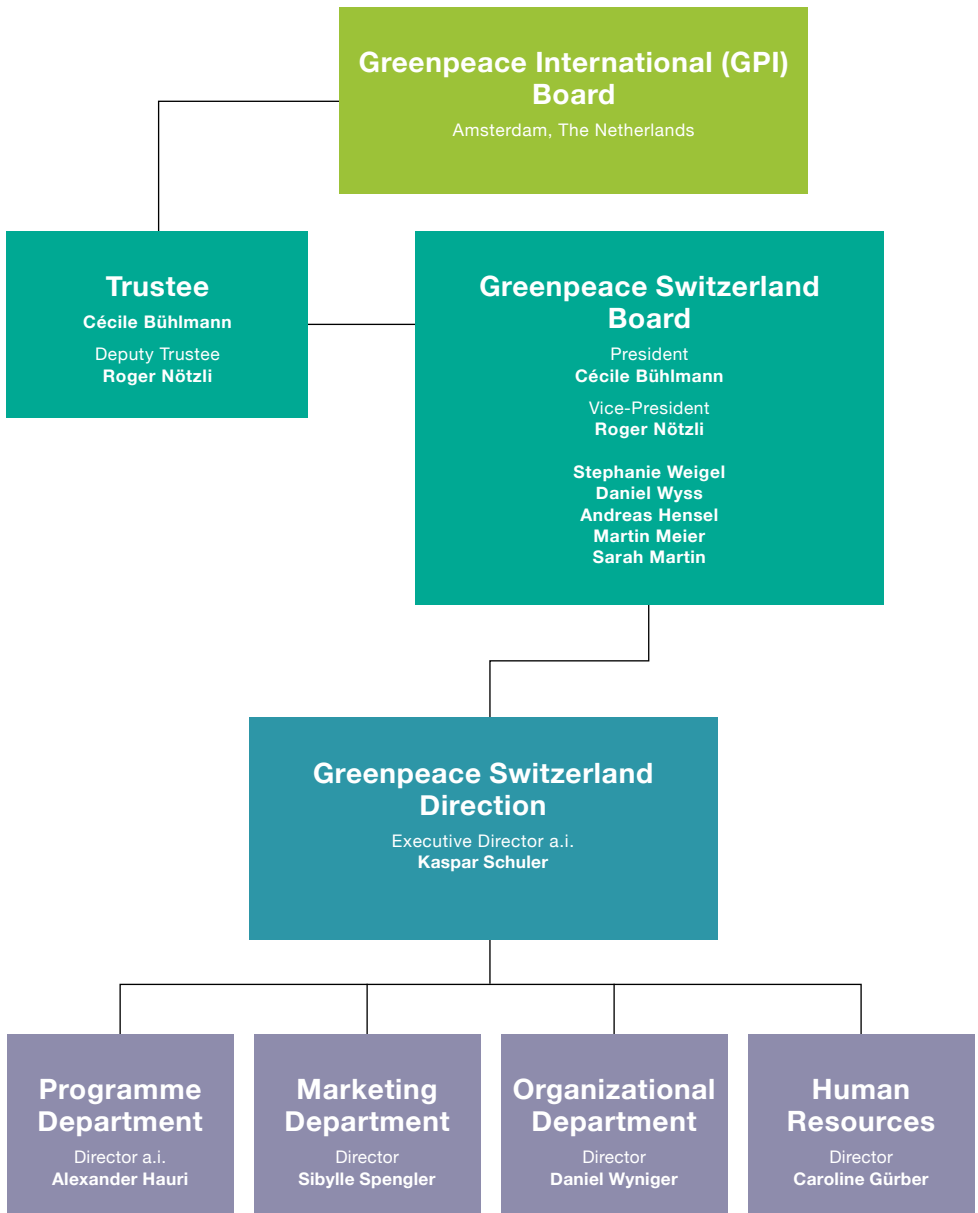
Greenpeace Schweiz kann Ausschüttungen an steuerbefreite gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland vornehmen. Allerdings steht niemandem ein Anspruch auf Leistungen durch die Stiftung zu.

Das höchste Organ der Stiftung ist der siebenköpfige Stiftungsrat, der viermal jährlich tagt und die oberste Verantwortung für die Strategie und die Finanzen von Greenpeace Schweiz trägt. Die Umsetzung der Kampagnen in der Schweiz wird zusammen mit den Mitarbeitenden erarbeitet, vom Senior Management Team verabschiedet und schliesslich vom Stiftungsrat genehmigt.

Um die parteipolitische Unabhängigkeit zu gewährleisten, ist das Ausüben von politischen Ämtern auf der Stufe Gemeinde oder höher mit einer Anstellung bei Greenpeace oder dem Einsitz im Stiftungsrat nicht vereinbar. Die Mitarbeit in Gemeindegremien tieferer Stufe wie zum Beispiel der Schulpflege ist hingegen möglich.

Genauso strikt sind unsere Bedingungen zur Annahme von Spendengeldern. Die Organisation nimmt keine Gelder von politischen Parteien, Regierungen oder Firmen an. Dadurch bewahrt sie sich ein Maximum an Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit – und jene Risikobereitschaft, die der Schutz der bedrohten Umwelt erfordert.

Organigramm



Nationale und internationale Kampagnen



1 Greenpeace-AktivistInnen sorgen an der Generalversammlung 2017 der Credit Suisse auf spektakuläre Art und Weise dafür, dass nicht nur über Boni diskutiert wird – sondern auch über dreckige Pipeline-Deals.

2 66 Tage lang segelt die Rainbow Warrior, das Greenpeace-Flaggschiff, im Sommer 2017 durch das Mittelmeer, um auf die immense Plastikverschmutzung im Meer aufmerksam zu machen.





3 In der Vorweihnachtszeit 2017 setzt Greenpeace mit einer Lichtinstallation über tausend von Freiwilligen für den Waldschutz genähte Stoffnastüechli in Szene.

4 Die beiden KlimaSeniorinnen Anne Mahrer und Rosmarie Wydler-Wälti sind im August 2017 sieben Tage auf dem Eisbrecher Arctic Sunrise in der Arktis unterwegs, um einen wirkungsvollen Klimaschutz zu fordern.

Weltweite Erfolge

Arktisches Meer

Meilenstein für den Arktisschutz

Für die nächsten 16 Jahre ist die industrielle Fischerei in den internationalen Gewässern rund um den Nordpol verboten. Dieses Gebiet ist 65 Mal so gross wie die Schweiz!

Schweiz

Weniger Finanzen für die Kohle

Als Folge der Greenpeace-Arbeit beschliessen Swiss Re und Zurich Insurance Group, ihre Investitionen in die Kohleindustrie zu reduzieren. Dies verringert den CO₂-Ausstoss massiv und ist ein erster Schritt auf dem Weg zu einem klimaverträglichen Finanzplatz Schweiz.

Brasilien

Bewahrung eines Unterwasser-Weltwunders

Der Schutz des erst vor Kurzem entdeckten Korallenriffs vor der brasilianischen Küste ist ein grosses Stück näher gerückt. Die brasilianische Umweltbehörde hat den Prozess zur Vergabe neuer Probebohrlizenzen an BP und Total gestoppt.

2500 Mitarbeitende setzen sich in mehr als 55 Ländern weltweit für die Ziele von Greenpeace ein. Die 152 grossen und kleinen globalen und regionalen Erfolge des vergangenen Jahres belegen, dass ihre Arbeit Früchte trägt. Diese Karte zeigt eine kleine Auswahl der grössten Erfolge 2017.

Russland

Russlands neuer Nationalpark

Ende Dezember 2017 beschliesst die russische Regierung die Gründung des Ladoga-Skerries-Nationalparks, eines der grössten Schutzgebiete in ganz Europa – nicht zuletzt dank dem langjährigen Engagement von Greenpeace Russland.

Schweiz

Vorwärts mit der Energiewende

Das Schweizer Stimmvolk nimmt am 21. Mai 2017 das neue Energiegesetz klar mit 58,2 % an. Damit ist der Ausstieg aus der Atomenergie sechs Jahre nach der Atomkatastrophe in Fukushima beschlossen.

Thailand

Fischerei-Industrie gebremst

Thai Union, die weltweit grösste Thunfischverarbeiterin, verpflichtet sich, auf nachhaltigere Fangmethoden umzusteigen.

Spendenentwicklung

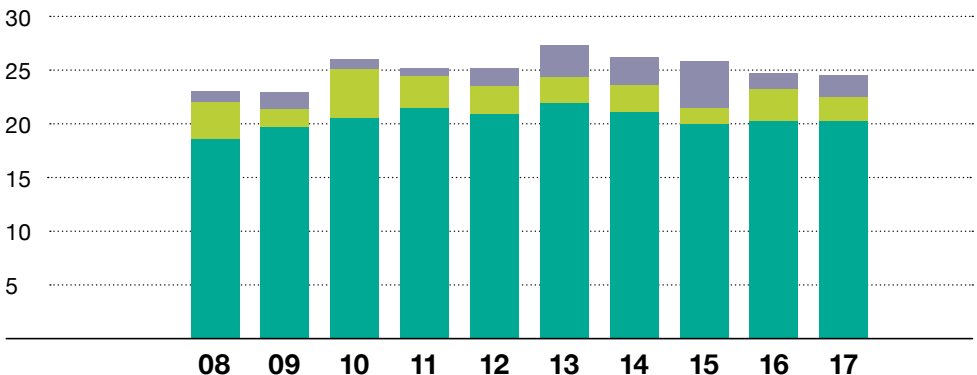
2008 bis 2017

Gemeinsam mit Greenpeace haben sich 2017 rund 141 000 Unterstützerinnen und Unterstützer für den Erhalt unseres Planeten eingesetzt (Vorjahr 145 000). Die sehr volatilen Einnahmen aus Erbschaften lagen 2017 um CHF 900 000 tiefer als im Vorjahr. Die Spenden bis CHF 10 000 sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Zusammen mit den Beiträgen von GrossspenderInnen und Stiftungen erhielt Greenpeace Schweiz im vergangenen Jahr CHF 24,57 Mio. (Vorjahr CHF 24,9 Mio.)

Erst dank dieser grosszügigen Hilfe können wir uns unabhängig von Regierungen, Parteien und wirtschaftlichen Interessen für den Schutz der Umwelt engagieren und wir setzen uns auch weiterhin unermüdlich für den Erhalt unseres Planeten ein.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern für ihre treue Unterstützung.

Spenden in Mio. Franken

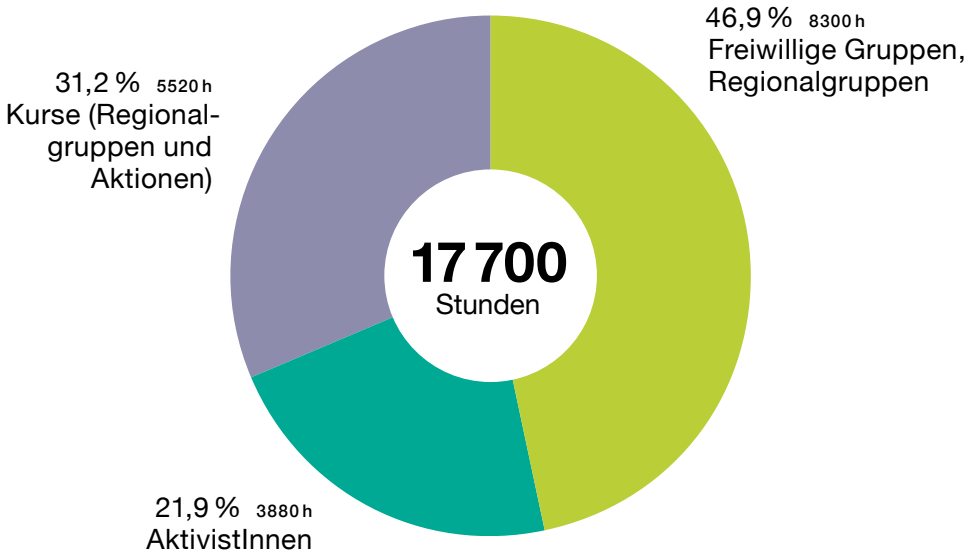


- Einnahmen Grossspenden und Stiftungen
- Einnahmen Erbschaften
- Einnahmen Spenden bis CHF 10 000

Die Grafik zeigt den gesamten Spendenbetrag von Greenpeace Schweiz über die vergangenen zehn Jahre. Für die detaillierte Aufschlüsselung der Einnahmen 2017 → [Seite 16](#)

Freiwilligenarbeit

Nach Gruppenzugehörigkeit
und geleisteten Stunden

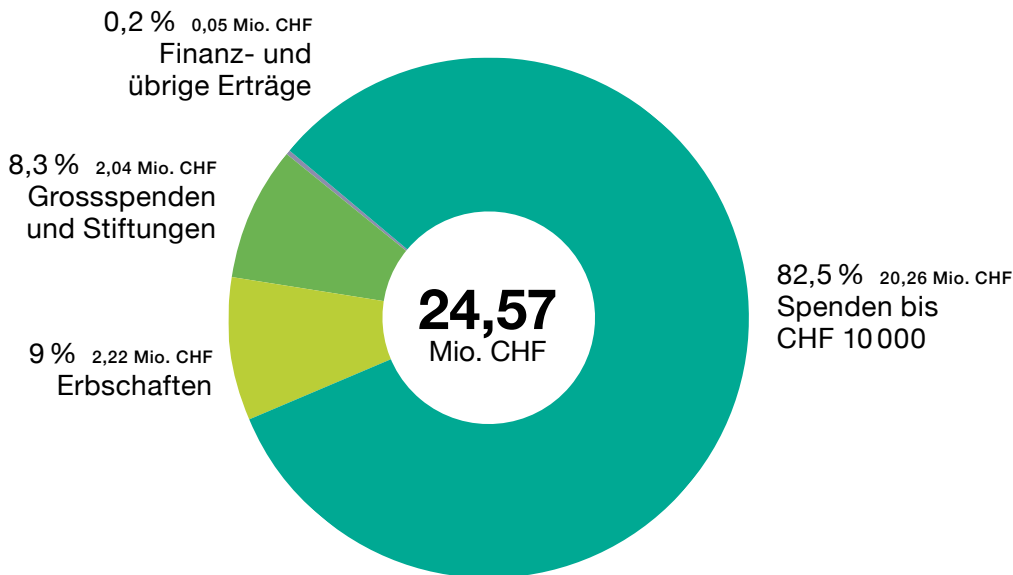


Auch im Jahr 2017 durfte Greenpeace auf das grosse Engagement von Freiwilligen zählen. Neben verschiedenen kreativen Protestaktionen nähten rund 210 Freiwillige über 1000 Stofftaschentücher, um ein Zeichen für den Waldschutz zu setzen. In Erinnerung bleiben auch das Sägemehl-Bild in Basel, die geheizten Brunnen gegen die A5-Westast-Erweiterung und die immer grösser werdenden Märsche gegen Monsanto, um nur eine Auswahl der Aktivitäten zu nennen.

Insgesamt leisteten Ehrenamtliche und Freiwillige im Jahr 2017 rund 17 700 Stunden unentgeltliches Engagement. Bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von CHF 40 ergäbe sich ein Wert von CHF 708 000. Für diesen wertvollen Beitrag gebührt den Freiwilligen ein ganz besonderes Dankeschön.

Einnahmen Schweiz

So gliedern sich die Einnahmen
von Greenpeace Schweiz

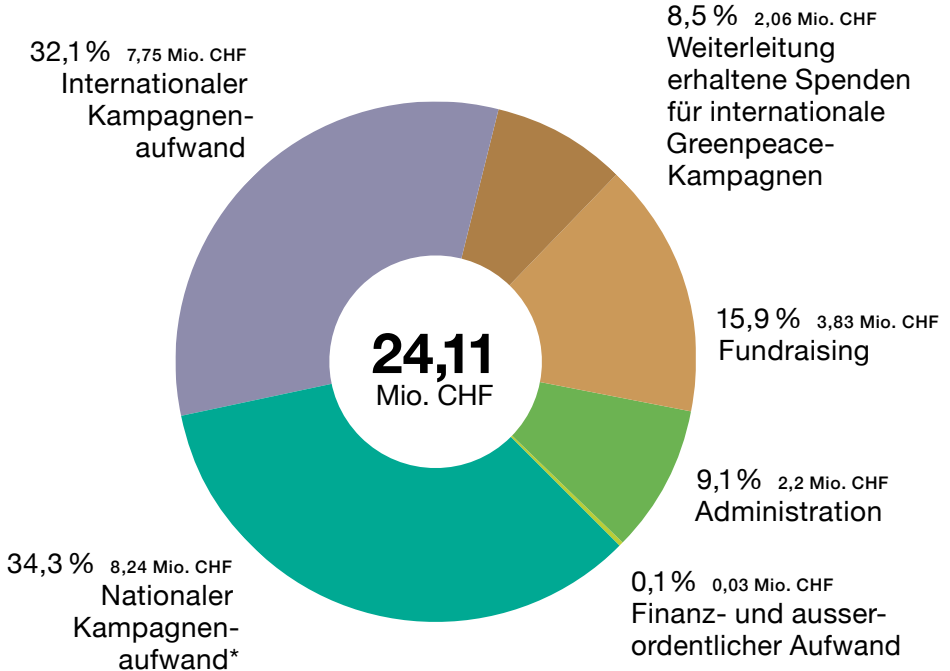


Greenpeace arbeitet unabhängig von Kapitalgesellschaften, Parteien, der öffentlichen Hand und von internationalen Organisationen. **Sie finanziert ihre Arbeit für die Umwelt ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und Stiftungen.** Umso wichtiger ist jede einzelne Person, die Greenpeace unterstützt. Die durchschnittliche finanzielle Unterstützung pro Person liegt bei CHF 155 (Spenden bis CHF 10 000).

Von den über 141 000 Unterstützerinnen und Unterstützern überweisen rund 60 % ihren Beitrag per Lastschriftverfahren. Diese Zahlungsart ermöglicht uns eine langfristige Planung und bereitet uns weniger administrativen Aufwand, sodass mehr Geld in die Umweltarbeit fliessen kann.

Aufwand Schweiz

Für folgende Bereiche hat Greenpeace ihre Gelder eingesetzt



Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2017 bei rund 87. Im 4. Quartal musste der Personalbestand um 13,2 Vollzeitstellen reduziert werden. Dabei waren 13 Mitarbeitende (7,6 Vollzeitstellen) von einer Kündigung betroffen. Die restlichen Reduktionen wurden über die natürliche Fluktuation realisiert. Der Personalaufwand blieb mit 9,1 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die finanzielle Entlastung durch

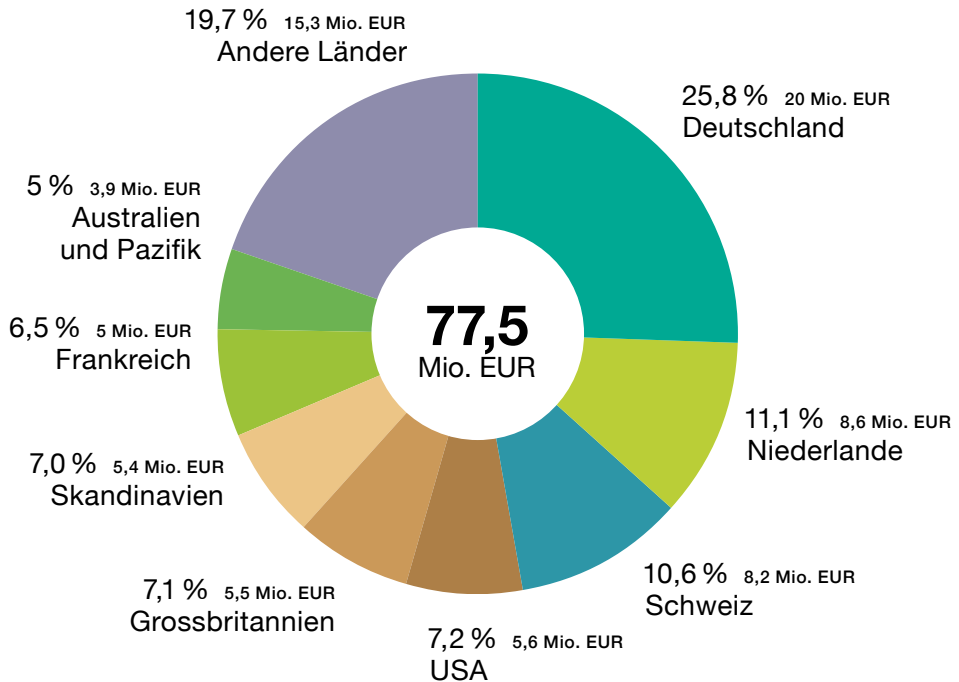
den Stellenabbau wird sich erst im Jahr 2018 auswirken.

Der administrative Aufwand mit Fundraising und Finanzaufwand umfasste 25,1% (Vorjahr 20,1%*) des Gesamtaufwands. Dieser Wert liegt innerhalb des Effizienzstandards der Stiftung ZEWO, der als maximaler Anteil für Fundraising und Administration 35 % fixiert.

* Im Jahr 2016 stammten grössere Beträge des nationalen Kampagnenaufwands aus der einmaligen Auflösung von Fonds. Daraus resultierte ein höherer Gesamtaufwand und dementsprechend ein tieferer prozentualer Anteil des administrativen Aufwands.

Einnahmen international

Länderbeiträge zur Finanzierung
internationaler Kampagnen*

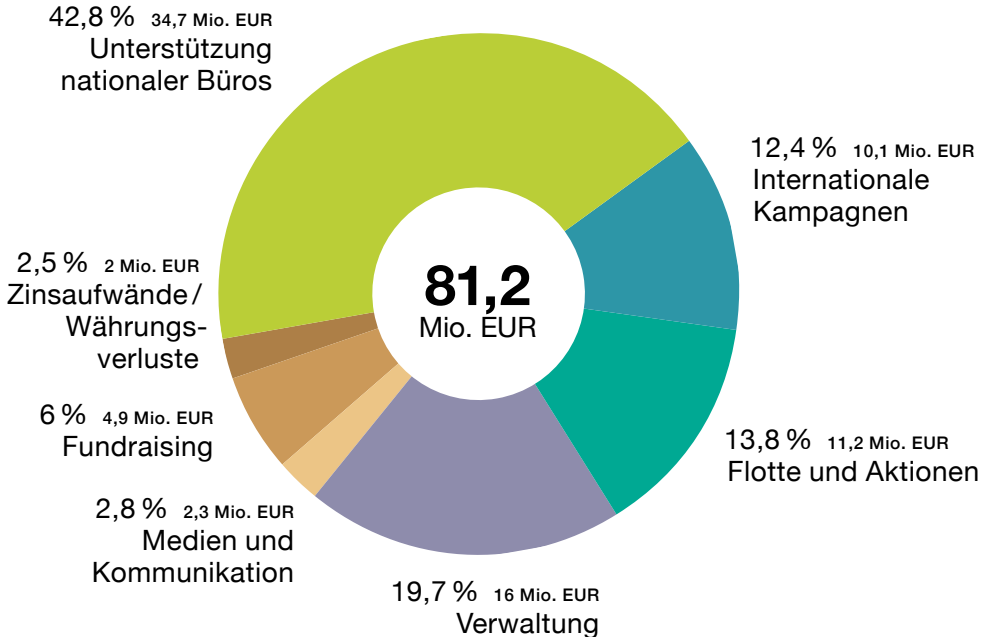


Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2016, da die revidierten Zahlen für 2017 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Greenpeace Schweiz übernahm 2016 mit EUR 8,2 Mio. einen bedeutenden Anteil der weltweiten Kampagnenkosten. Mit diesem Beitrag an Greenpeace International förderte Greenpeace Schweiz Projekte in Ländern, in denen grosse Umweltschäden verursacht werden.

*Beitrag aller Länderbüros an Greenpeace International, ohne Beiträge des Greenpeace-Netzwerks an die Greenpeace EU Unit in Brüssel.

Aufwand international

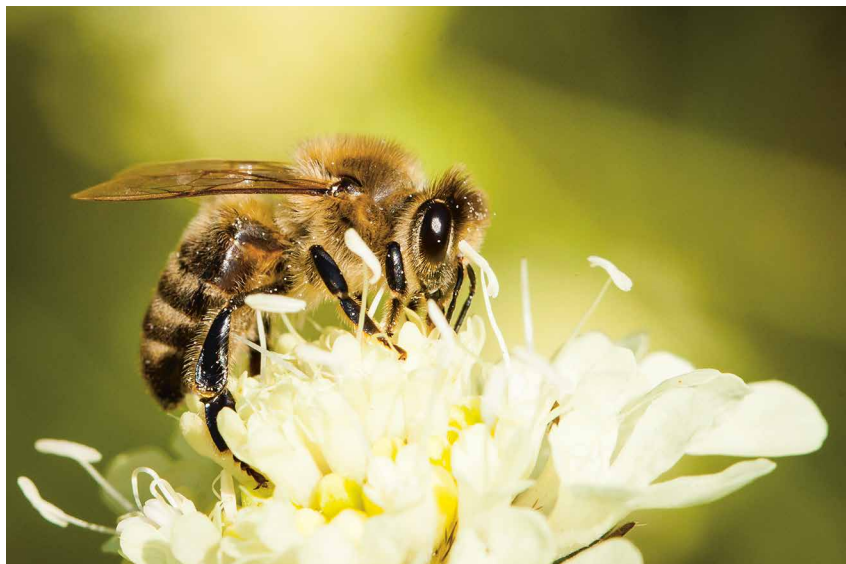
Wofür Greenpeace International
die Länderbeiträge einsetzte



Viele internationale Kampagnen sind nur dank den drei Greenpeace-Schiffen möglich: die Rainbow Warrior, der Eisbrecher Arctic Sunrise und die Esperanza. Die Schiffe fahren oft zu entlegenen Gebieten, um Aktionen gegen die Umweltzerstörung durchzuführen oder Umweltskandale aufzudecken. Im Jahr 2016 flossen rund 13,8 % der Länderbeiträge in die Flotte und ihre Einsätze.

Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2016, da die revidierten Zahlen für 2017 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Der internationale Jahresbericht erscheint im Sommer 2018 und kann als PDF bei Greenpeace Schweiz unter schweiz@greenpeace.org bestellt werden.

Dank an Stiftungen



Ein Drittel der globalen Nahrungsmittelproduktion ist direkt von Bienen und anderen Insekten abhängig. Daher setzt sich Greenpeace schon seit über zehn Jahren für eine nachhaltige und vielfältige Landwirtschaft ein.

Die folgenden Stiftungen haben die Arbeit von Greenpeace im Jahr 2017 finanziell grosszügig unterstützt. Ihnen gebührt unser spezieller Dank.

Alfred Richterich Stiftung
Annette Ringier-Stiftung
Christian Martin Stiftung (Liechtenstein)
Fondazione Stella Chiara
Gerda Techow gemeinnützige Stiftung (Liechtenstein)
Pancivis Stiftung (Liechtenstein)
Pende Foundation
Stanley Thomas Johnson Stiftung
Stierli-Stiftung
Stiftung Edith Maryon
Stiftung Temperatio
Volkart Stiftung

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Stiftungen, die sich mit uns engagieren, aber nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Für die Welt von morgen

Die Greenpeace-Aktivistinnen und -Aktivisten kämpfen an vorderster Front für den Schutz der Umwelt. Sie investieren Zeit und Energie. Mit ihrem mutigen Engagement sorgen sie dafür, dass Umweltprobleme mit gewaltfreien, kreativen Aktionen ins öffentliche Bewusstsein gebracht und Lösungen möglich werden.

Ebenfalls eine zentrale Rolle für die weltweite Umweltschutzarbeit spielen Einnahmen aus Erbschaften, welche eine langfristige Finanzierung unserer Kampagnen ermöglichen. Im vergangenen Jahr haben 23 Menschen Greenpeace mit ihrem letzten Willen unterstützt. Der kleinste Betrag betrug CHF 1340.80 und der grösste CHF 900 000. Im Jahr 2017 machten Erbschaften insgesamt 9 % der Gesamteinnahmen aus.

Wollen auch Sie, dass unser Einsatz für die Natur in Zukunft weitergeht? Interessieren Sie sich für eine langfristige Unterstützungsmöglichkeit? Dann bestellen Sie unseren kostenlosen Testament-Ratgeber bei Frau Claudia Steiger: 044 447 41 79, claudia.steiger@greenpeace.org, www.greenpeace.ch/legate.



«Als Aktivistin kann ich mich mit Greenpeace gewaltfrei für den Schutz unserer Natur und Umwelt einsetzen. Dies ist nur möglich dank der finanziellen und langfristigen Unterstützung vieler Menschen.»

Andrea Benner, Aktivistin

Ökologie

Integriertes

Nachhaltigkeitsmanagement

2017 haben wir wiederum daran gearbeitet, unser Profil im Reporting zu schärfen. Die im Jahr 2016 angestossenen Veränderungen wurden fortgeführt und so die Übersichtlichkeit und die Nachvollziehbarkeit weiter verbessert.

Das Jahr 2017 zeigt eine deutliche Reduktion beim von Greenpeace Schweiz verursachten CO₂-Ausstoss. Das hat einerseits damit zu tun, dass die Organisation im vergangenen Jahr keine Projektleitung einer internationalen Kampagne innehatte. Dadurch war es nicht in gleichem Mass nötig, an internationalen Treffen teilzunehmen, was die Flugreisen massiv reduzierte. Andererseits nahmen die Emissionen auch ab, weil die Aufwände im Zusammenhang mit der Abstimmung zur Atomausstiegsinitiative im Herbst 2016 wegfielen, was sich vor allem bei der Reduktion des Papierverbrauchs zeigt.

CO₂-Emissionen (in Tonnen)

Wir berechnen unsere CO₂-Emission seit 2009 mittels Standardkoeffizienten (DEFRA UK, Internationale Energy Agency) aufgrund der effektiven Verbräuche.

CO₂-Kompensation

Unser primäres Ziel ist, den CO₂-Ausstoss und den ökologischen Fussabdruck unserer Tätigkeiten sukzessive zu reduzieren. Dies kollidiert immer wieder mit unseren Fundraising-Massnahmen und zunehmenden Tätigkeiten im Rahmen von weltweiten Kampagnen. Auch uns ist es nicht möglich, unsere Arbeit frei von CO₂-Emissionen durchzuführen. Darum kompensieren wir die angefallenen Verbräuche mit dem Kauf von CDM-Gold-Zertifikaten (Clean Development Mechanism) der Firma South Pole Carbon Asset Management Ltd. (www.southpolecarbon.com), und zwar mit einem rund zweifachen Kompensationsziel. Zudem kaufen wir für unseren Stromverbrauch seit mehre-

1 Ressourcenverbrauch	17	16	15	14	13
Autofahrten total (km)	18 381	28 715	23 300	25 000	33 600
davon eigene Autos (km)	14 080	21 430	n.a.	n.a.	n.a.
Elektrizität (kWh)	56 463	48 484	73 394	70 500	81 600
Flugreisen Mitarbeitende (km)	128 600	207 200	459 200	274 000	330 900
Flugreisende Externe (km)	14 000	64 900	n.a.	n.a.	n.a.
Bahnreisen Mitarbeitende (km)	154 015	197 671	261 535	262 300	386 400
Papierverbrauch (kg)	284	922	845	600	1400
Drucksachen (kg)	69 149	71 632	66 872	86 600	120 000

n. a.: Diese Verbräuche wurden in den Vorjahren nicht separat erhoben.

2 CO₂-Emission (in Tonnen)	17	16	15	14	13
Autofahrten	8	13	7	12	6
Elektrizität	2	1	2	2	2
Flugreisen	25	51	94	51	63
Bahnreisen Mitarbeitende	9	11	15	15	28
Papierverbrauch	1	1	1	1	2
Drucksachen	112	116	108	140	194
Total	156	195	227	221	295

ren Jahren Solarstrom naturmade star von der «Strom von hier GmbH» in Trubschachen ein.

Die meisten unserer Verbräuche im Bereich Drucksachen und Papier werden bereits durch die Lieferanten kompensiert. Auch die gefahrenen Kilometer mit Carshare-Autos werden zusätzlich von Mobility kompensiert.

Flugreisen

Der CO₂-Ausstoss für Flugreisen hat sich gegenüber 2016 wieder stark vermindert. Die Flüge unserer Mitarbeitenden oder von Kolleginnen und Kollegen aus dem Greenpeace-Netzwerk sind fast ausschliesslich Langstreckenflüge oder Hubflüge für lange Strecken. Es lässt sich trotz des Ausbaus der (Videokonferenz-)Technik nicht ganz vermeiden, dass ab und zu physische Treffen abgehalten werden. Diese finden jeweils dort auf der Welt statt, wo die wenigsten Teilnehmenden lange Anflugstrecken haben oder wo die Hotspots unsere Arbeit liegen.

Papierverbrauch

Der Aufwand hat sich 2017 stark vermindert. Vor allem beim internen Papierverbrauch (Kopien) haben wir noch einmal einen deutlichen Schritt in Richtung papierloses Büro geschafft. Der Verbrauch von 922 kg Papier im Jahr 2016 sank 2017 auf 673 kg. Positiv beeinflusst wurde das Resultat auch durch die Schliessung des Büros Bern und der damit verbundenen Reduzierung der Anzahl geleaster Kopierer.

So haben wir den Weg, der uns im Jahr 2014 mit dem Umzug in die Genossenschaft Kalkbreite geführt hatte, erfolgreich fortgesetzt. Unsere Strategie hin zum papierlosen Büro und zu mehr Suffizienz zeigt messbare Erfolge.

Bilanz

per 31. Dezember 2017 und 2016

17

CHF %

16

CHF %

Aktiven

Flüssige Mittel		6 222 697	68	5 169 402	62
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	B.1	5 817	0	237 151	3
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		80 003	1	81 398	1
Aktive Rechnungsabgrenzung		517 158	6	347 543	4
Umlaufvermögen		6 825 675	75	5 835 493	70
Finanzielles Anlagevermögen	B.3	1 592 865	17	1 585 803	19
Mobile Sachanlagen	B.2	58 970	1	88 702	1
Investitionen in Büroausbau	B.2	665 471	7	760 209	10
Immaterielles Anlagevermögen	B.2	15 856	0	7 282	0
Anlagevermögen		2 333 162	25	2 441 997	30
Total Aktiven		9 158 837	100	8 277 491	100

17

CHF %

16

CHF %

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.5	602 094	7	608 809	8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	B.6	272 181	3	11 066	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B.7	268 452	3	78 528	1
Passive Rechnungsabgrenzung		292 752	3	273 609	3
Rückstellungen	B.8	831 025	9	900 974	11
Kurzfristiges Fremdkapital		2 266 504	25	1 872 986	23
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)		20 000	0	0	0
Total Fremd- und Fondskapital		2 286 504	25	1 872 986	23
Stiftungskapital		1 000 000	11	1 000 000	12
Gebundenes Kapital		365 115	4	280 000	3
Freies Kapital		5 507 218	60	5 124 505	62
Total Organisationskapital		6 872 333	75	6 404 505	77
Total Passiven		9 158 837	100	8 277 491	100

Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2017 und 2016

	17	16
	CHF %	CHF %

Ertrag

Beiträge und Spenden	C.1	22 462 271	92	22 880 452	92
Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.2	2 057 955	8	1 942 639	8
Total Ertrag		24 520 226	100	24 823 091	100

Aufwand

Nationale Kampagnen	C.3	-8 244 770	-34	-12 023 939	-48
Internationale Kampagnen	C.3	-7 751 033	-32	-8 265 184	-33
Weiterleitung erhaltene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.2	-2 057 955	-8	-1 949 756	-8
Fundraisingaufwand	C.3	-3 830 236	-16	-3 664 863	-15
Administrativer Aufwand	C.3	-2 174 455	-9	-1 899 308	-8
Total Aufwand		-24 058 448	-98	-27 803 049	-112

Betriebsergebnis		461 779	2	-2 979 958	-12
Finanzertrag		24 661	0	16 139	0
Finanzaufwand		-7 729	-0	-20 804	-0
Finanzergebnis		16 932	0	-4 664	0

17

CHF %

16

CHF %

Übriger Ertrag	C.4	28 625	0	15 758	0
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		900	0	7 669	0
Ausserordentlicher Aufwand		-20 407	-0	0	0
Übriges Ergebnis		9 118	0	23 427	0

Ergebnis vor Veränderung

zweckgebundene Fonds		487 828	2	-2961 196	-12
-----------------------------	--	----------------	----------	------------------	------------

Zuweisung zweckgebundene Fonds		-184 000	-1	-259 072	-1
Verwendung zweckgebundene Fonds		164 000	1	366 089	1
Ergebnis zweckgebundene Fonds		-20 000	0	107 017	0

Ergebnis vor Veränderung

Organisationskapital		467 828	2	-2854 179	-11
-----------------------------	--	----------------	----------	------------------	------------

Zuweisung gebundenes Kapital		-100 000	0	-50 000	0
Verwendung gebundenes Kapital		14 885	0	3 000 000	11
Zuweisung freies Kapital		-382 713	-2	-95 821	0
Verwendung freies Kapital		0	0	0	0

Verbleibender Betrag nach Zuweisungen		0		0	
--	--	----------	--	----------	--

Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2017

	17	16
	CHF	CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Fonds: Flüssige Mittel gemäss A.2		
Ergebnis vor Veränderung		
Fonds- und Organisationskapital	487 828	–2 961 196
Abschreibungen auf Sachanlagen	150 660	176 379
Ausserordentliche Wertberichtigung von Sachanlagen	20 407	0
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen	–900	–7 669
Kursveränderung finanzielles Anlagevermögen	–7 062	–8 491
Veränderung Rückstellungen	–69 949	54 440
Veränderung kurzfristige Forderungen	232 728	782 708
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	–169 614	154 303
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	444 325	–1 762 032
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	19 141	–196 204
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1 107 564	–3 767 762

	17	16
	CHF	CHF
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		

Bauinvestitionen	-5 530	-23 500
Investition in Sachanlagen	-49 641	-7 670
Desinvestition von Sachanlagen	900	7 669
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-54 271	-23 501
Veränderung flüssige Mittel	1 053 295	-3 791 262

Nachweis zur Veränderung flüssige Mittel

Anfangsbestand an flüssigen Mitteln 1. 1.	5 169 402	8 960 664
Endbestand an flüssigen Mitteln 31. 12.	6 222 697	5 169 402
Zunahme/Abnahme flüssige Mittel	1 053 295	-3 791 262

Fonds- und Kapitalveränderung

2016 und 2017

15

	CHF	Ergebnis vor Veränderung Org.-kapital	Zuweisung	Verwendung
Organisationskapital				
Einbezahltes Stiftungskapital	1 000 000			
Freies Kapital 1. 1.				
Veränderung freies Kapital		- 2 854 179	- 50 000	3 000 000
Freies Kapital 31. 12.	5 028 684			
Gebundenes Kapital				
Fonds Sozialplan	230 000		0	0
Fonds Kampagnenprojekte	3 000 000		50 000	- 3 000 000
Total gebundenes Kapital 31. 12.	3 230 000		50 000	- 3 000 000
Total Organisationskapital 31. 12.	9 258 684			

Das Organisationskapital umfasst die Mittel, die im Rahmen der Statuten von Greenpeace Schweiz einsetzbar sind. Weiter hat die Organisation selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden unter der Bezeichnung «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

15

	CHF	Zuweisung	Verwendung
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)			
Fonds Energie	25 021	58 072	- 83 093
Fonds Food for Life	80 177	180 000	- 260 177
Fonds Wald	1 818	2 000	- 3 818
Fonds GPCH Photo Award	0	15 000	- 15 000
Fonds Handelsabkommen	0	4 000	- 4 000
Fonds Toxics	0	0	0
Total zweckgebundene Fonds 31. 12.	107 016	259 072	- 366 089

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäufnet wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Unter den Fonds Energie waren im Vorjahr fünf Fonds zugunsten unserer Energiekampagne zusammengefasst. Im Berichtsjahr besteht noch ein Fonds zu Gunsten des Klimaschutzes. Innerhalb des Fonds Food for Life waren im Vorjahr zwei

16**17**

CHF	Ergebnis vor Veränderung Org.-kapital	Zuweisung	Verwendung	CHF
1 000 000				1 000 000
5 028 684				5 124 505
95 821	467 828	– 100 000	14 885	382 713
5 124 505				5 507 218
230 000		100 000	– 14 885	315 115
50 000		0	0	50 000
280 000		100 000	– 14 885	365 115
6 404 505				6 872 333

16**17**

Auflösung	CHF	Zuweisung	Verwendung	Auflösung	CHF
0	0	35 000	– 35 000	0	0
0	0	99 000	– 99 000	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	45 000	– 25 000	0	20 000
0	0	0	0	0	0
0	0	5 000	– 5 000	0	0
0	0	184 000	– 164 000	0	20 000

Fonds mit zweckgebundenen Zuwendungen für unsere Landwirtschafts- und Lebensmittelkampagne zusammengefasst.
Im Berichtsjahr besteht noch ein Fonds für die Food-for-Life-Kampagne.

Anhang zur Jahresrechnung 2017

A Rechnungslegungsgrundsätze

A.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der weiteren Swiss GAAP FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz der «true and fair view». Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), und der Stiftungsurkunde von Greenpeace Schweiz.

Aufgrund von kaufmännischer Rundung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

A.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Für die Jahresrechnung wird grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip angewandt. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze werden nachfolgend dargestellt.

– **Fremdwährungsumrechnung:** Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

– **Flüssige Mittel:** Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

– **Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden und Dritten:** Die Greenpeace-Länderbüros und das Büro von Greenpeace International werden als nahestehende Organisationen betrachtet. Da Greenpeace Schweiz auf diese weder einen beherrschenden Einfluss ausübt noch aufgrund von gemeinsamer Kontrolle die Führung ausüben kann, werden sie nicht konsolidiert. Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt.

– **Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen:** Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Sachanlagen zu Renditezwecken werden keine gehalten. (→ [Tabelle A.2, S. 34](#))

– **Finanzanlagen:** Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten bilanziert.

– **Verbindlichkeiten und Rückstellungen:** Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet und widerspiegeln die per Bilanzstichtag wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

B Erläuterungen zur Bilanz

B.1 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden

Bei den Forderungen gegenüber Greenpeace Central Eastern Europe handelt es sich um einen Kampagnenfinanzierungsbeitrag. Bei der Forderung gegenüber Greenpeace International handelt es sich hauptsächlich um im Vorjahr aufgelaufene Weiterverrechnungen von Personalkosten. (→ **Tabelle B.1, S. 34**)

B.2 Mobile Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Sachanlagen sind Bauinvestitionen in Büro- und Lagerausbau, Mobilien, Einrichtungen, IT-Hard- und Software und Fahrzeuge, die Greenpeace Schweiz für die Leistungserbringung und die Verwaltung selber benötigt. Für vorzeitig und noch nicht vollständig abgeschriebene IT-Hard- und Software musste im Berichtsjahr eine ausserordentliche Abschreibung von total CHF 20 407 vorgenommen werden. (→ **Tabelle B.2, S. 34/35**)

B.3 Finanzielles Anlagevermögen

Greenpeace Schweiz hält aus strategischen Gründen diverse Aktien an Kapitalgesellschaften. In den Jahren 2009 bis 2017 wurden Greenpeace Schweiz Wertschriften (Immobilienfondsanteile und strukturierte Produkte) aus dem Besitz von Privatpersonen geschenkt, deren Zeichnung und Rücknahme ausgesetzt wurden. Ziel der Aussetzung sind die Werterhaltung und die Minimierung allfälliger Verluste, indem Anlagen- und Immobilienverkäufe nicht unter Druck erfolgen sollen. Die Fondsleitung hat zu diesem Zweck ein über mehrere Jahre laufendes Verkaufsprogramm eingeleitet. Verfügt der Fonds aus späteren Verkäufen wieder über ausreichend Barmittel, werden diese an die Wertpapierbesitzer ausbezahlt.

Aus solchen Auszahlungen flossen Greenpeace 2017 CHF 1 040 501 (Vorjahr CHF 496 102) zu.

Diese Wertschriften wurden im Abschluss mit CHF 1 bilanziert, da kein offizieller Handel für sie existiert. Der vom Emittenten angegebene Nettoinventarwert basiert auf Schätzungen und Annahmen (unter anderem von unabhängigen Dritten). Diese bilden keine verlässliche Wertangabe für Rücknahmen, Umtausch oder Transaktionen am Sekundärmarkt, vermitteln aber eine Vorstellung des möglichen zukünftigen Geldflusses. Er beläuft sich per Bilanzstichtag auf CHF 834 756 (Vorjahr CHF 1 521 740). (→ **Tabelle B.3, S. 35**)

B.4 Finanzielles Anlagevermögen gegenüber Nahestehenden

(→ **Tabelle B.4, S. 35**)

B.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wie im Vorjahr ist der Bestand auf diverse Fundraising- und Kampagnenaufwände zurückzuführen, die im letzten Quartal begangen und teilweise per Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren. (→ **Tabelle B.5, S. 36**)

B.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Greenpeace International, Greenpeace Deutschland und Greenpeace England bestehen aus verschiedenen Kampagnenkosten, Reisespesen und Meetingkosten, die an Greenpeace Schweiz weiterverrechnet werden. Bei der Verbindlichkeit gegenüber Greenpeace Südostasien und Brasilien handelt es sich um zwei Spenden für Kampagnenaktivitäten. Diese gingen Ende 2017 bei Greenpeace Schweiz ein und konnten erst im Januar 2018 weitergeleitet werden. (→ **Tabelle B.6, S. 36**)

→ Fortsetzung auf S. 37

A.2 Anlagekategorien

Abschreibungsdauer
in Jahren

Hard- und Software (inkl. Datenbank-Software), Telekommunikation, Foto- und Videoausrüstung	3
Möbiliar und Einrichtungen	3
Büroausbauinvestitionen	10
Fahrzeuge	3
Aktionsmaterial	3

B.1 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden (in CHF)

	31.12.2017	31.12.2016
Greenpeace Central Eastern Europe	5817	0
Greenpeace International (GPI)	0	237 151
Total übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	5817	237 151

B.2

Sachanlagen (in CHF)

		Büro- und Lager- ausbau	IT-Hardware, Telekom- munikation	Möbiliar, Einrich- tungen	Fahrzeuge	Total mobile Sach- anlagen	Immaterielles Anlagever- mögen (Software)
Anschaffungskosten	31.12.15	975 956	222 944	516 295	127 976	867 215	269 390
Zugänge		23 500	7 274	396	0	7 670	0
Abgänge		0	-1 615	0	0	-1 615	0
Anschaffungskosten	31.12.16	999 456	228 603	516 691	127 976	873 270	269 390
Zugänge		5 530	39 592	0	0	39 592	10 049
Abgänge		0	-74 284	0	0	-74 284	-21 467
Anschaffungskosten	31.12.17	1 004 986	193 911	516 691	127 976	838 578	257 972

		Büro- und Lager- ausbau	IT-Hard- ware, Telekom- munikation	Mobiliar, Einrich- tungen	Fahrzeuge	Total mobile Sach- anlagen	Immaterielles Anlagever- mögen (Software)
Sachanlagen (in CHF)							
Kumulierte Abschreibungen	31.12.15	-141 030	-139 364	-455 966	-114 799	-710 129	-259 998
Abschreibungen		-98 216	-46 986	-21 771	-7 298	-76 055	-2 110
Abgänge		0	1 615	0	0	1 615	0
Kumulierte Abschreibungen	31.12.16	-239 246	-184 735	-477 737	-122 097	-784 569	-262 108
Abschreibungen		-100 268	-31 301	-12 096	-5 879	-49 275	-1 117
ausserordentliche Wertberichtigung		0	-20 048	0	0	-20 048	-359
Abgänge		0	74 284	0	0	74 284	21 467
Kumulierte Abschreibungen	31.12.17	-339 514	-161 800	-489 833	-127 976	-779 608	-242 116
Buchwert	31.12.15	834 926	83 580	60 329	13 177	157 086	9 392
Buchwert	31.12.16	760 210	43 868	38 954	5 879	88 701	7 282
Buchwert	31.12.17	665 471	32 111	26 858	0	58 970	15 856

B.3	Finanzielles Anlagevermögen (in CHF)	31.12.2017	31.12.2016
Kassenobligationen		1 000 000	1 000 000
Strategische Aktien		163 365	156 303
Genossenschaftsanteile Büro		220 000	220 000
Genossenschaftsanteile Lager		209 500	209 500
Total finanzielles Anlagevermögen		1 592 865	1 585 803

B.4	Finanzielles Anlagevermögen gegenüber Nahestehenden (in CHF)	Bestand 31.12.2015	Rück- zahlung	Bestand 31.12.2016	Rück- zahlung	Bestand 31.12.2017
Greenpeace International, Baudarlehen Rainbow Warrior		200 000	-200 000	0	0	0
Abzüglich Amortisationsrate Folgejahr (übrige kurzfristige Forderung innerhalb Forderungen gegenüber Nahestehenden)		-200 000		0	0	0
Total finanzielles Anlagevermögen gegenüber Nahestehenden		0	-200 000	0	0	0

B.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)

	31.12.2017	31.12.2016
Diverse Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	602 094	608 809
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	602 094	608 809

B.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen (in CHF)

	31.12.2017	31.12.2016
Greenpeace International (GPI)	145 503	0
Greenpeace Südostasien	85 152	341
Greenpeace Brasilien	27 000	0
Greenpeace Deutschland	14 108	10 725
Greenpeace England	418	0
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	272 181	11 066

B.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF)

	31.12.2017	31.12.2016
Sozialversicherungen	228 319	4 164
Quellensteuer	19 672	19 713
Bezugssteuer	18 981	52 811
Depotzahlungen für Winterjacken Fundraising-MitarbeiterInnen	1 400	1 700
Schlüsseldepot Fundraising Romandie	80	140
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	268 452	78 528

B.8

Rückstellungen (in CHF)	Bestand 31.12.2015	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2016	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2017
Rückstellung Ferien	336 855	42 940	0	379 795	19 305	0	399 100
Rückstellung Überzeit	195 096	0	-31 655	163 441	10 980	0	174 421
Rückstellung Lokalprojekte	314 583	94 494	-51 339	357 738	26 858	-127 092	257 504
Total Rückstellungen	846 534	137 434	-82 994	900 974	57 143	-127 092	831 025

B.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei der Verbindlichkeit gegenüber Sozialversicherungen handelt es sich um den Pensionskassenbeitrag des vierten Quartals 2017, welcher erst im Januar 2018 zur Zahlung fällig wurde. (→ [Tabelle B.7, S. 36](#))

B.8 Rückstellungen (→ [Tabelle B.8, S. 36](#))

C Erläuterungen zur Betriebsrechnung

C.1 Beiträge und Spenden

An Zuwendungen aus Erbschaften konnten im Berichtsjahr CHF 2,2 Mio. als Ertrag verbucht werden (Vorjahr CHF 3,1 Mio.). Im Berichtsjahr waren CHF 165 000 (Vorjahr CHF 100 000) davon zweckgebunden für die Kampagnenarbeit im indonesischen Urwald und werden unter den projektbezogenen Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen ausgewiesen. 2017 sind keine zweckgebundenen Erbschaften für nationale Projekte eingegangen (Vorjahr CHF 10 000 für die Schweizer Landwirtschaftskampagne).

Die Einnahmen aus den übrigen Beiträgen und Spenden liegen bei CHF 20,2 Mio. (Vorjahr CHF 19,7 Mio.).

2017 unterstützten rund 141 000 Spenderinnen und Spender Greenpeace Schweiz (Vorjahr 145 000). (→ [Tabelle C.1, S. 38](#))

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Kampagnen

Im Berichtsjahr konnte Greenpeace Schweiz den Eingang von CHF 2 057 955 für internationale Projekte verzeichnen (Vorjahr CHF 1 942 639). (→ [Tabelle C.2, S. 38](#))

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung

Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit, die einer themenspezifischen Informations- und/oder Aufklärungskampagne dient, wurde dem nationalen Projektaufwand zugerechnet.

Als Fundraisingaufwand werden Aufwendungen offengelegt, die mit der unmittelbaren Generierung von Spenden und Erbschaften zusammenhängen. Dies umfasst den Aufwand zur Bearbeitung des gesamten Fundraisings.

Als administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Kampagnenarbeit der Stiftung Greenpeace Schweiz leisten und damit von unseren Zielgruppen nicht unmittelbar wahrgenommen werden. Sie stellen die Grundfunktionen der Stiftung Greenpeace Schweiz sicher. (→ [Tabelle C.3, S. 38/39](#))

C.4 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag enthält als grösste Positionen die Einnahmen des Kalenderverkaufs (CHF 13 825) sowie eine Kostenbeteiligung eines Vereins für eine gemeinsam geführte Kampagne (CHF 10 000).

C.5 Ausserordentlicher Aufwand

Für vorzeitig ersetzte und noch nicht vollständig abgeschriebene IT-Hard- und Software musste im Berichtsjahr eine ausserordentliche Abschreibung von total CHF 20 407 vorgenommen werden, welche als ausserordentlicher Aufwand verbucht wurde.

C.1 Freie und zweckgebundene Beiträge und Spenden (in CHF)

	2017	2016
Übrige Beiträge und Spenden	20 223 161	19 664 066
Erbschaften	2 055 110	2 957 314
Zweckgebundene Beiträge und Spenden	184 000	259 072
Total Beiträge und Spenden	22 462 271	22 880 452

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Projekte (in CHF)

	2017	2016
Flottenpatenschaften für Greenpeace-Flotte	754 132	801 600
Kampagnenarbeit im indonesischen Urwald, Greenpeace Südostasien (davon 2017 eine Erbschaft von CHF 164 811 und 2016 eine Erbschaft von CHF 100 000)	314 811	250 000
«Less Plastic»-Kampagne, Greenpeace Spanien	194 115	0
Patenschaften für Meeres-Kampagne	193 439	220 209
Kampagnenarbeit im Amazonas, Greenpeace Brasilien	152 000	190 500
Patenschaften für Wald-Kampagne	149 992	157 412
Patenschaften für Klima-Kampagne	123 056	120 386
Patenschaften für Food-for-Life-Kampagne	97 710	29 867
Kampagnenarbeit Nachhaltige Landwirtschaft, Greenpeace CEE	53 500	55 294
Food-for-Life-Kampagne, Greenpeace Südostasien	15 000	0
Unterstützung der Hochseeflotte von Greenpeace International	10 000	37 371
Greenpeace Skandinavien, Arktiskampagne (2016), Trauerspende in Erinnerung an Carolina Nyberg-Steiser (2017)	200	50 000
Solkampagne, CEED Indien	0	30 000
Total projektbezogene Spenden	2 057 955	1 942 639

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung (in CHF)

	2017	2016
Nationaler Projektaufwand		
Sachaufwand	-2 719 160	-6 062 267
Personalaufwand	-5 250 178	-5 602 978
Reise- und Repräsentationsaufwand	-199 249	-267 322
Abschreibungen	-76 182	-91 372
Total nationaler Projektaufwand	-8 244 769	-12 023 939
Internationaler Kampagnenaufwand		
Zur Weiterleitung erhaltene Spenden für internationale Kampagnen	-2 057 955	-1 949 756
Übriger internationaler Kampagnenaufwand	-7 751 033	-8 265 183
Total internationaler Kampagnenaufwand	-9 808 988	-10 214 939

Fundraisingaufwand (in CHF)

Sachaufwand	- 1 648 700	- 1 516 250
Personalaufwand	- 2 097 813	- 2 069 605
Reise- und Repräsentationsaufwand	- 44 766	- 37 314
Abschreibungen	- 38 957	- 41 694
Total Fundraisingaufwand	- 3 830 236	- 3 664 863

Administrativer Aufwand

Sachaufwand	- 389 649	- 352 089
Personalaufwand	- 1 717 119	- 1 457 080
Reise- und Repräsentationsaufwand	- 32 165	- 46 826
Abschreibungen	- 35 522	- 43 313
Total administrativer Aufwand	- 2 174 455	- 1 899 308

Total Aufwand für die Leistungserbringung	- 24 058 448	- 27 803 049
--	---------------------	---------------------

D Erläuterungen **zur Geldflussrechnung**

D.1 Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Das Jahresergebnis der Berichtsperiode vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals lag mit CHF 487 828 um CHF 3 449 024 über dem Vorjahr. Gesamthaft resultierte ein Geldzufluss aus Betriebstätigkeit von CHF 1 107 566 (Vorjahr Geldabfluss von CHF 3 767 762).

D.2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Die Bauinvestitionen von CHF 5 530 betreffen Anpassungen der Infrastruktur in den Büroräumlichkeiten in Zürich.

Die Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie, Mobiliar und Einrichtungen beliefen sich auf CHF 49 641 (Vorjahr CHF 7 670).

E Erläuterungen zur Rechnung **über die Veränderung des Kapitals**

E.1 Grundsätze zur Rechnung**über die Veränderung des Kapitals**

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäuftet wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Diese werden unter der Position «Zweckgebundene Fonds» ausgewiesen.

Die Organisation hat selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden als «Gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

F Weitere Angaben zur Jahresrechnung

F.1 Jahressalär der Geschäftsleitung und Entschädigung an die Stiftungsrätinnen und -räte

Die Geschäftsleitung von Greenpeace Schweiz besteht aus einem Zweiergremium. Gemäss den Stellenbeschreibungen werden je 50% des Lohnes dem nationalen Kampagnenaufwand zugewiesen. Die Geschäftsleitenden wurden mit einem Bruttojahreslohn von CHF 148 000 (inkl. obligatorische und überobligatorische Kinder- und Ausbildungszulagen) bei einem Beschäftigungsgrad von 80% bzw. CHF 129 000 bei ebenfalls 80% entlohnt (Vorjahr CHF 133 000 bei 80% bzw. CHF 129 000 bei 80%). Per Ende September haben die Geschäftsleitenden ihr Amt aufgegeben. Per Oktober wurde auf Mandatsbasis ein interimistischer Geschäftsleiter eingesetzt. Dieser wurde bis Ende Jahr mit einem Honorar von CHF 34 000 entschädigt.

Die Entschädigungen an den siebenköpfigen Stiftungsrat betrugen CHF 44 000 (Vorjahr CHF 40 000). Darin enthalten ist die Entschädigung an die Stiftungsratspräsidentin von CHF 20 000 (Vorjahr CHF 17 000).

Das Verhältnis zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Lohn betrug 1:2,8.

F.2 Unentgeltliche Leistungen

Ehrenamtliche und Freiwillige haben total 17 700 Stunden unentgeltliches Engagement für Greenpeace Schweiz geleistet (Vorjahr 21 479 Stunden).

Zudem gewähren uns verschiedene Medienunternehmen unentgeltliche Leistungen in Form von Inseraten und Sendezeit.

F.3 Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des Risikomanagements wurden sämtliche Zusammenarbeitsverträge und Kooperationen auf ihr finanzielles Risikopotenzial überprüft. Greenpeace Schweiz ist bei der einfachen Gesellschaft Umweltallianz als solidarisch haftende Gesellschafterin beteiligt.

Mit der Genossenschaft Kalkbreite wurde für die Büroräumlichkeiten ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen (mit Option einer Verlängerung). Er endet per 31. März 2019. Greenpeace verpflichtet sich, bei einem Auszug den Zustand des Grundausbaus fachgerecht wiederherzustellen. Für einen allfälligen Rückbau wurden keine Rückstellungen gebildet, weil kein Umzug vorgesehen und anzunehmen ist, dass allfällige Nachmieter den Ausbaustandard übernehmen würden.

F.4 Personalvorsorgeverpflichtungen

Greenpeace Schweiz zahlte im Berichtsjahr CHF 474 524 Arbeitgeberbeiträge in die Vorsorgeeinrichtung ein (Vorjahr CHF 456 172). Die Pensionskasse wies für das Jahr 2016 einen Deckungsgrad von 111,2% aus. Per Ende 2017 wurde der Deckungsgrad provisorisch auf 115% berechnet.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung eine Verbindlichkeit von CHF 228 319 (Vorjahr CHF 3165).

Per Ende 2017 besteht für Greenpeace Schweiz kein wirtschaftlicher Nutzen. Aktuell ist nichts bekannt, was für Greenpeace Schweiz ein wirtschaftliches Risiko bedeuten würde.

F.5 Miet- und Leasingverpflichtungen

Für Kopier- und Printsysteme werden bis zum Vertragsende am 30. November 2018 monatliche Kosten von CHF 1074 zur Zahlung fällig.

Für die Büroräumlichkeiten wurde mit der Genossenschaft Kalkbreite ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen. Dieser endet am 31. März 2019. Danach besteht die Option einer Verlängerung. Bis dahin sind total CHF 357 165 an Mietzins geschuldet.

Für die Lagerräumlichkeiten wurde mit der Genossenschaft Kraftwerk1 ein Zehnjahresvertrag abgeschlossen (mit Option auf Verlängerung). Dieser endet am 30. September 2025. Bis dahin sind total CHF 668 391 an Mietzins geschuldet.

F.6 Angaben zu den Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr lag die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt bei 87 (inkl. Temporär- und Projektmitarbeitende) (Vorjahr 90).

F.7 Leistungsbericht

Der Leistungsbericht des Interim-Geschäftsführers ist Teil dieses Jahresberichts.

F.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2017 beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2017 in seiner Sitzung vom 22./23. März 2018 genehmigt.

Spenden

Greenpeace finanziert ihre Arbeit für eine grüne und friedliche Zukunft ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und durch Zuwendungen von Stiftungen.

Online: www.greenpeace.ch/spenden

Postkonto: 80-6222-8

IBAN: CH07 0900 0000 8000 6222 8

Spenden per SMS, Beispiel für 20 Franken:

GP 20 an die Nummer 488 schicken



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zurich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Greenpeace Schweiz, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Greenpeace Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 22. März 2018

BDO AG

A blue ink signature of Peter Stalder, consisting of a stylized 'P' followed by a series of loops and a final horizontal stroke.

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

A blue ink signature of ppa. Philippe Baumann, featuring a stylized 'P' and 'B' with a series of loops and a final horizontal stroke.

ppa. Philippe Baumann

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)



Greenpeace Schweiz
Badenerstrasse 171, Postfach 9320, 8036 Zürich
www.greenpeace.ch